

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-sc

Dezernat/Fachbereich/AZ

15.11.13

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	18.11.2013	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Vivawest-Bauvorhaben Ehrlichstraße

- Bürgerantrag vom 04.11.13

- Ergänzendes Schreiben der Bürgerantragsteller vom 14.11.13

Sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung I,

mit Befremden haben wir den Beschlusssentwurf vom 13.11.2013 zu unserem Bürgerantrag Nr. 2488/2013 und dessen Begründung zur Kenntnis genommen.

Aufschlussreich ist darin der Verweis auf den „Hintergrund“ einer seitens der Stadt gewünschten Innenentwicklung zur Deckung des Wohnraumbedarfs. Diesem Wunsch hatten sich offenbar alle denkmalschutzrechtlichen Prüfverfahren unterzuordnen.

So wird über die Presse in unhaltbarer Weise darauf verwiesen, dass es bereits einen „Bebauungsplan“ aus dem Jahr 1912 gegeben haben soll, der an den Orten für das heutige Vivawest-Bauvorhaben bereits eine Bebauung vorsah. Dies ist insofern historisch nicht zutreffend, als dass Carl Duisberg im Jahr 2012 einen *„Ideenwettbewerb für einen Bebauungsplan zu einer Arbeiterkolonie in Wiesdorf b. Cöln a. Rhein“* hat ausschreiben lassen. *„Das Preisgericht trat am 25. Nov. 9 Uhr vormittags zusammen.“* (Das damalige Protokoll liegt uns in Kopie vor.) Hieraus ging dann als 1. Preis der Siedlungsplanentwurf mit dem Kennwort *„Gerade Straßen“* hervor, der an den Orten für das heutige Vivawest-Bauvorhaben tatsächlich bereits eine Bebauung vorsah. Ein Bebauungsplan im baurechtlichen Sinne war dies jedoch nicht. Ignoriert wurde auch, dass diese ursprünglichen Bebauungsabsichten wesentlich weniger umfänglich als heute waren und diese auch aus einer ursprünglich völlig anders geplanten Gebäudekonstellation der direkt angrenzenden Bebauung entstanden sind.

Die Bezugnahme auf den ursprünglichen Siedlungsplanentwurf greift auch deshalb nicht, weil bei der Errichtung der Kolonie III, so wie sie sich heute darstellt, historisch nachvollziehbar zunehmend von der ursprünglichen „Blaupause“ abgewichen wurde und mehr und mehr neue Gestaltungselemente Eingang gefunden haben.

So sah die ursprüngliche „Blaupause“ ablesbar noch keinerlei Torhäuser vor. Aber bereits im ersten Bauabschnitt wurde ein erstes Torhaus an der Einmündung der Weddigenstraße in die Hermann-von-Helmholtz-Str. realisiert. Ansonsten entsprach die Bebauung hier noch der ursprünglichen Planungsidee.

Die nächste Abweichung vom ursprünglichen Planungsgedanken ist dann anhand des Torhauses südlich der Ehrlichstraße ablesbar. Dieses stellt sich nun im Gegensatz zum ersten Torhaus erstmalig als deutlich rückversetzt zur Straßenfront dar.

Rückversetzungen von Gebäudefronten in Einmündungsbereichen sind auch bei der Einmündung der Graebestraße in die Walter-Hempel-Str. feststellbar.

Diese Rückversetzungen dienten vermutlich den folgenden beiden Zwecken:

1. die Strenge der ursprünglichen Planungsidee architektonisch aufzulockern,
2. den öffentlichen Straßenraum stellenweise zu vergrößern und hiermit abseits der strengen Straßenführung kleine Plätze für Zusammenkünfte der Siedlungsbewohner zu schaffen.

Eine Fortentwicklung dieser Rückversetzungsidee ist dann im Geviert zwischen Rathenaustraße und der Herman-von-Helmholtzstraße östlich der Zeppelinstraße erkennbar. Hier ist die Rückversetzung durch gestaffelte Ausgestaltung der Gebäudeformationen noch weitergehender.

In diesem Kontext stellt sich nun die bauliche Situation im Bereich zwischen Manforter Straße, Ehrlichstraße und Hindenburgstraße dar. Hier haben wir es ansatzweise mit einer ähnlichen Neukonzeption wie vorher genannt zu tun. Es fehlt nur aus bisher unbekanntem Gründen die vorgelagerte erste Staffel entlang der Straßenfront. Möglicherweise spielten hier praktische Probleme der Baugrundbeschaffenheit eine Rolle, was durch Probenahmen zu untersuchen wäre.

In umfassender Würdigung dieser Gegebenheiten wäre eine nachträgliche Bebauung des in Frage stehenden Areals zwar historisch nicht gänzlich unpassend, dies aber nur in der Konstellation und in dem Ausmass, wie sie in der Gebäudeformation des Areals östlich der Zeppelinsraße bereits vorfindbar sind.

Die nachträglichen Bebauungsabsichten der Vivawest entsprechen dem allerdings nicht. Hier fehlt es an der Abstufung nach der ersten (nun nachträglich vorgesehenen) Staffel in abstufendem Versatz der zur Straße gerichteten Gebäudefronten. Konsequenterweise müsste daher eine nachträgliche Bebauung wesentlich weniger umfänglich ausfallen als derzeit vorgesehen.

Zu allen aufgeführten Wandlungen der ursprünglichen Planungsidee kommt hinzu, dass ja auch bereits von vornherein eine wesentlich weniger üppige Bebauung an dieser Stelle vorgesehen war.

Es ist enttäuschend und zugleich beängstigend, dass hier der Zweck die Mittel heiligen soll. Zweck war ausweislich des ablehnenden Beschlussesentwurfs der Hintergrund städtischer Wünsche. Die notwendige Sorgfalt der erforderlichen Prüfverfahren hatte sich dem dann wohl unterzuordnen.

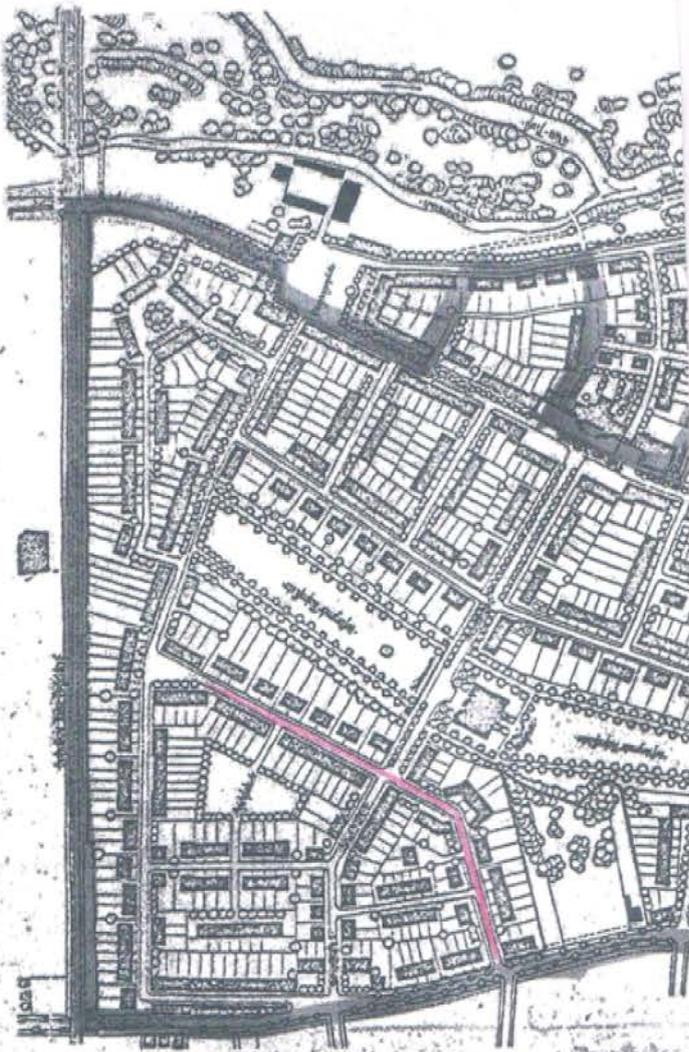
Aus diesem Grund ist eine positiver Bescheid der Bauvoranfrage von 2009 nicht sach-, sondern unzulässigerweise zweckbetont entstanden. Wenn Sie dem Beschlussesentwurf des Oberbürgermeisters nun zustimmen sollten, so billigen Sie damit in enttäuschender Weise ein nicht akzeptables Vorgehen dieser Art.

Anbei ein Ausschnitt aus dem Wettbewerbsplan und daneben einer aus einem heutigen Plan. Dazu die Größenverhältnisse des alten Koloniegebäudes zu den geplanten Neubauten. Sie werden riesig im Verhältnis zu dem bestehenden Siedlungshäusern, haben Balkone und Loggien, sehr große Fenster und keine , für die Häuser so typische „Schlagläden“

Bilden Sie sich ein Urteil, ob diese Bebauungsabsicht verhältnismäßig ist, oder ob hier nur den profitorientierten Interessen der Vivawest zugestimmt wird.

Mit Freundlichen Grüßen für die Bürgerinitiative „Wehret den Anfängen“

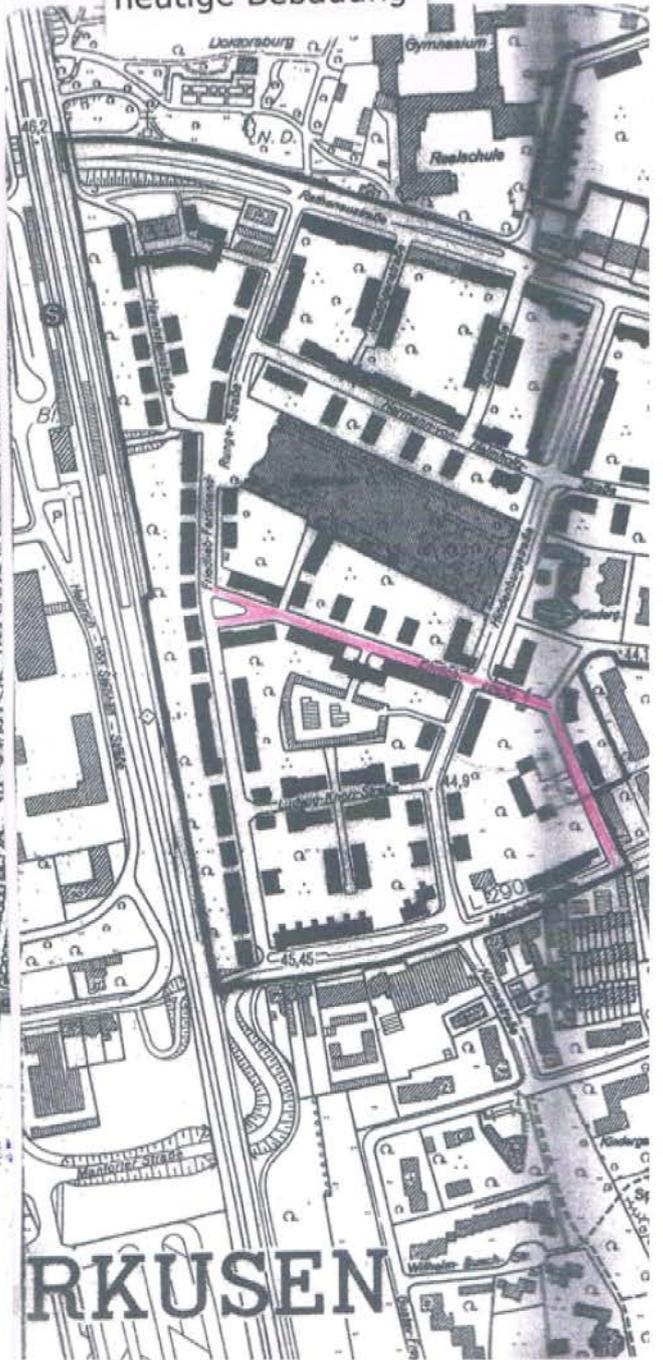
Gewinnerplan von 1912



Ehrlichstraße
rot

No. 1. (Kennwort: Gerade Straßen.) 1. Preis.

heutige Bebauung



ARKUSEN

Rot : Vorderansicht geplantes Haus

Seitenansicht neu

Blau: Vorderansicht Haus

Nr. 44-46

Seitenansicht alt